

## Aufruf zur aktiven Beteiligung an Lärmaktionsplanung des Eisenbahn-Bundesamts

(kso). Wie die SPD mitteilt, unterstützt sie ausdrücklich die Aufrufe der „Bürgerinitiative Stille Schiene Hockenheim e.V.“ im Sinne einer Beteiligung möglichst vieler Hockenheimer Bürger an der noch bis zum 25. August 2017 laufenden Lärmaktionsplanung des Eisenbahn-Bundesamts (EBA).

„Hockenheim streitet seit über dreißig Jahren für die Erfüllung vertraglicher Verpflichtungen seitens der Bahn, welche in den achtziger Jahren des letzten Jahrhunderts verbindlich vereinbart worden sind. Und dabei sehen wir es natürlich als wichtig an, dass wir im Rahmen der

laufenden Befragung der Bevölkerung durch das Eisenbahn-Bundesamt unsere Unzufriedenheit mit der nach wie vor bestehenden Bahnlärmsituation in Hockenheim deutlich zum Ausdruck bringen“ sagt Willi Keller, Fraktionssprecher der Hockenheimer SPD.

Die SPD weist darauf hin, dass insbesondere die Menge des nächtlichen Güterverkehrs bereits in den vergangenen Jahren erheblich zugenommen hat und dass hier nach der Eröffnung der geplanten Neubaustrecke zwischen Frankfurt und Mannheim mit einer weiteren erheblichen Erhöhung der Zugzahlen zu rechnen ist. Die-

ses zeigten nicht zuletzt die Zahlen, die die Bahn im Rahmen des immer noch nicht abgeschlossenen Planfeststellungsverfahrens bekanntgegeben hat.

„Schon aus taktischen Gründen ist es deshalb jetzt von großer Bedeutung, dass wir in der laufenden Befragung des Eisenbahn-Bundesamts deutlich machen, dass hier in Hockenheim in Sachen Bahnlärm noch nichts befriedet ist. Eher im Gegenteil – der alte Vertrag ist noch nicht erfüllt und die Bahn kündigt bereits eine massive Erhöhung der jede Nacht durch Hockenheim bretternden Güterzüge an. So kann es nicht gehen. Wir brauchen jetzt jede Stimme

gegen den Bahnlärm“ pflichtet die SPD-Stadträtin Marina Nottbohm ihrem Fraktionssprecher bei.

### Weitere Informationen

Die Beteiligung an der aktuellen Umfrage des EBA ist für Hockenheimer besonders einfach. Auf [www.biss-hockenheim.de](http://www.biss-hockenheim.de) finden sie alle erforderlichen Links zu weiteren Informationen sowie einen direkten Zugang zur Online-Teilnahme an der Befragung. Wer sich nicht online beteiligen möchte, findet unter der gleichen Adresse auch ein Formular, mit welchem man sich per Brief an der Befragung beteiligen kann.